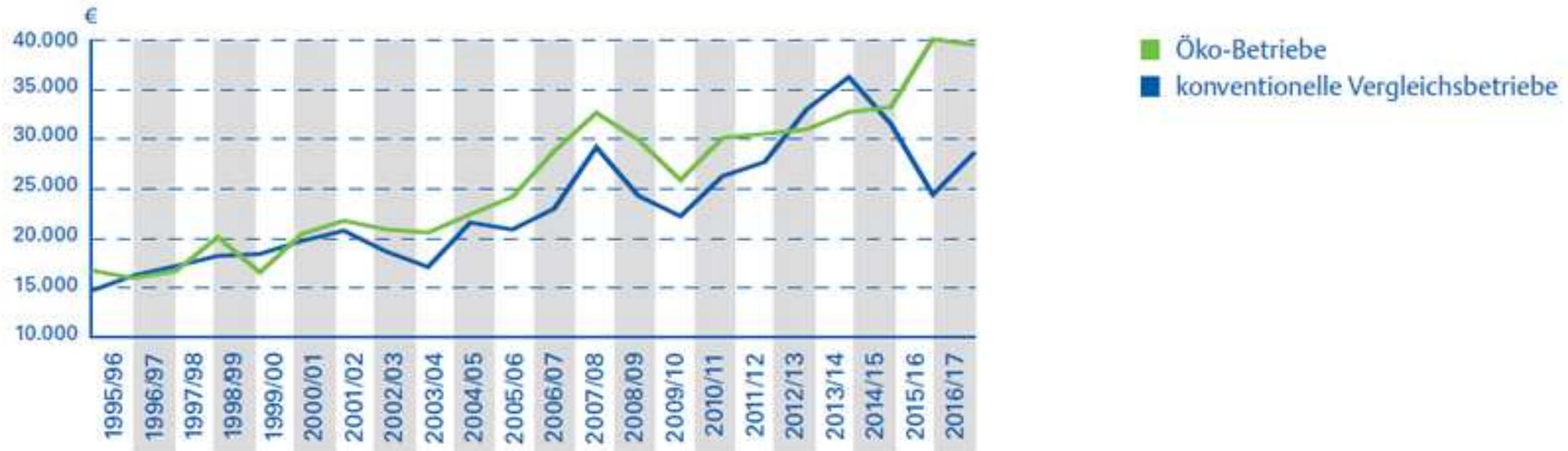


“Wissenstransfer zur
Verbesserung der
Wirtschaftsleistung aller
landwirtschaftlichen Betriebe”

Entwicklung des Gewinns plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben in Deutschland (in €)

Quelle: Sanders, J. (2018)



Einnahmequellen:

- Pflanzenbau
- Tierproduktion
- Energieerzeugung
- Landschaftspflege (bezahlte)

- Öffentliche oder private Förderung (Vattenfall)

- Agrotourismus, Direktvermarktung etc.

BIOPARK®

Ökologischer Landbau



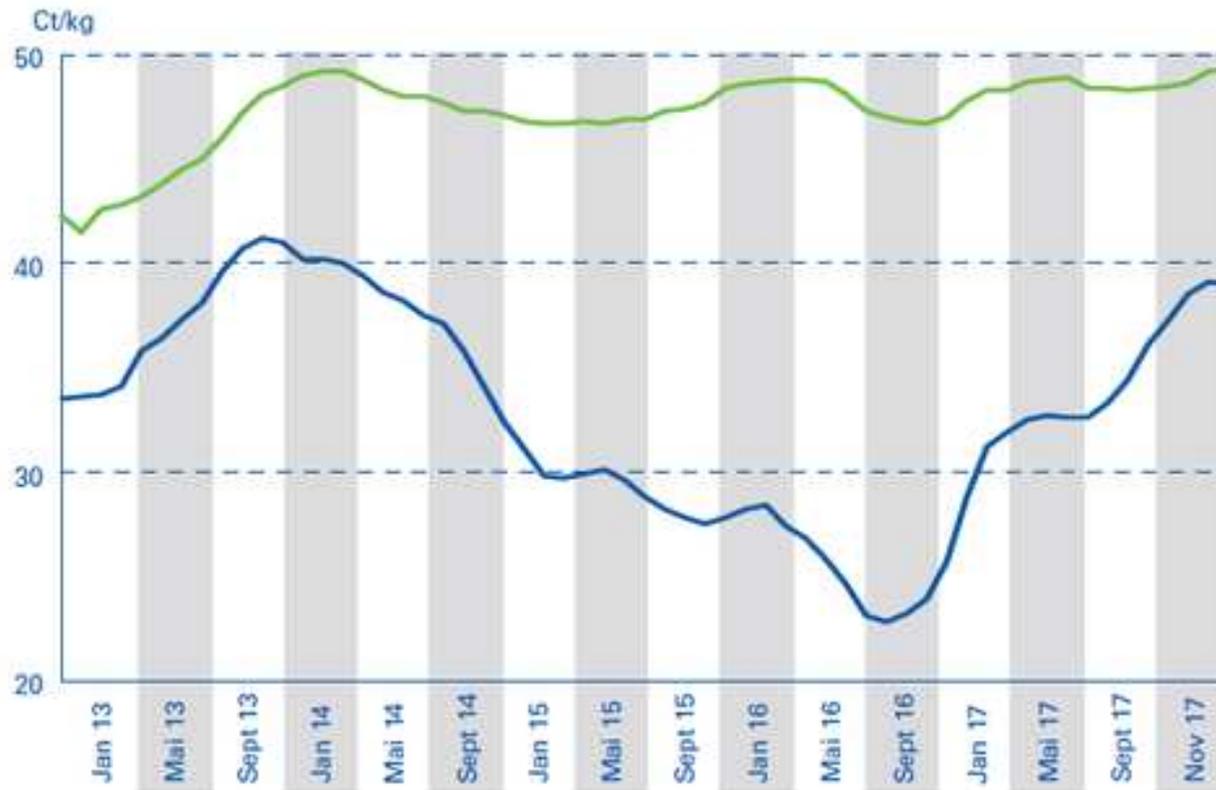
Erzeugerpreise für Mastschweine in Deutschland
bei Abgabe an EZG/Verarbeiter frei Schlachtstätte
(in €/kg SG)

Quelle: AMI

- Bio, Handelsklasse E
- Bio, pauschal
- konventionell, Handelsklasse E

BIOPARK®

Ökologischer Landbau



Erzeugerpreise für Kuhmilch in Deutschland
ab Hof Erzeugerstandort, 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß,
(in Ct/kg)

Quellen: BLE

- Bio-Milch
- Konventionelle Milch

BIOPARK®

Ökologischer Landbau



Bio-Milchproduktion in Deutschland

Anlieferungsmenge von Bio-Milch in Deutschland
(in Mio. kg)

Quellen: BLE, AMI

- Bio-Milch
- AMI-Schätzung anhand Befragung von Marktakteuren

A photograph of a herd of brown cows grazing in a lush green field. In the background, there is a river and a dense line of trees under a cloudy sky. The text is overlaid in the center of the image.

Möglichkeiten der Vermarktung
ökologischer Erzeugnisse am Beispiel
Rinder

Firmenporträt

- Gründung des Biopark e.V. 1991
- Aktuell ca. 720 Mitglieder
- 128000 ha Verbandsfläche

- Ø 25 Bodenpunkte

Biopark-Markt GmbH

- 1993 als Erzeugerzusammenschluss gegründet
- 138 Gesellschafterbetriebe

Produktionsumfang

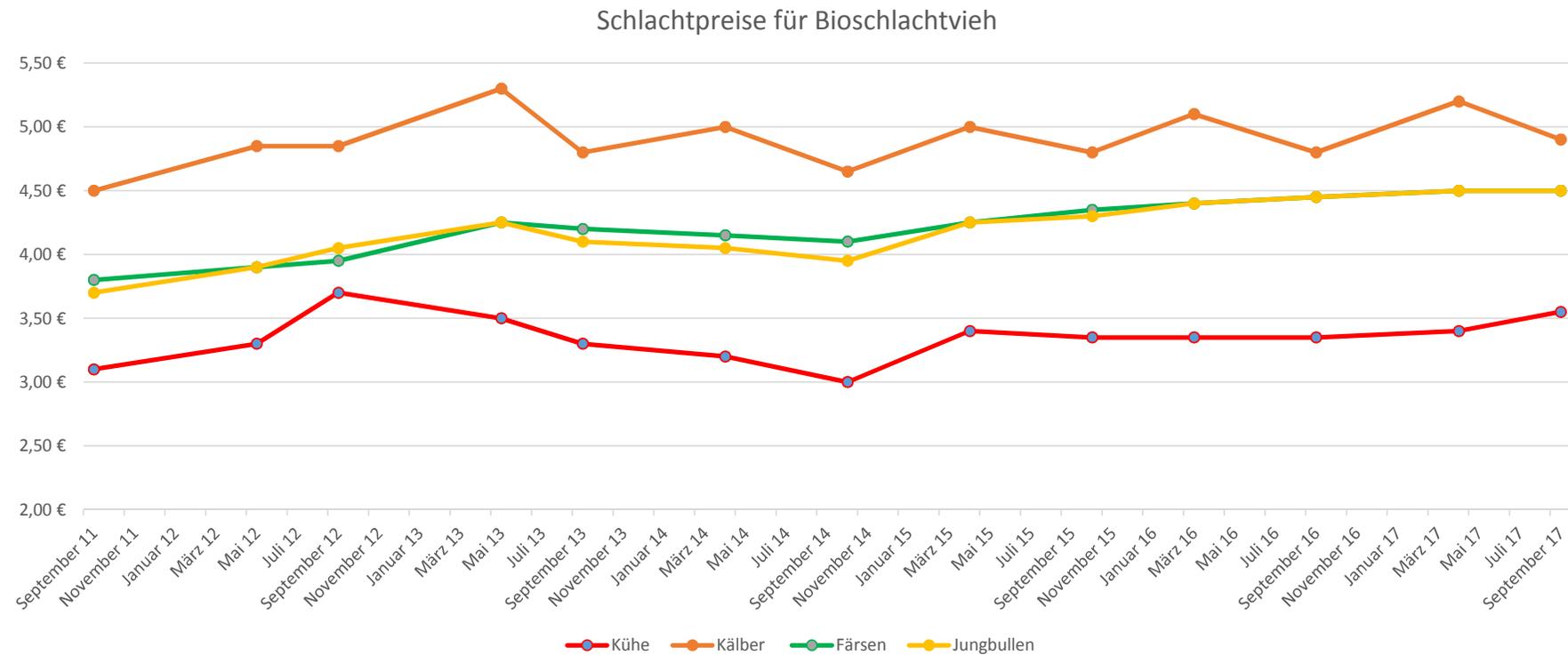
- Erfassung von ca. 300 Rindern und 70 Lämmern pro Woche
- Deutschlandweiter Zukauf von Schlachtkörpern
- Aufkauf von Schlachtvieh -> Transport über Subunternehmen-> Lohnschlachtung und Zerlegung-> Vermarktung von Schlachthälften und einzelnen Teilstücken
- Vermittlung von Absetzern der Mutterkuhbetriebe leichter Standorte zu Mastbetrieben mit ertragsstärkeren Böden

Vermarktungsstrategien

- Babykosthersteller
 - Höchste Produktqualität
 - Sicherheit von den Rohstoffen bis zur Verarbeitung
- Fleisch- und Wurstwarenindustrie
 - Im LEH überwiegende Vermarktung der Edelfleischteile aus der Pistole (Filet, Roastbeef, Steakhüfte, Ribeye)
 - Überschuss an Vordervierteln -> Verarbeitungsfleisch zu Wurstwaren
 - Produkte laufen, mit Ausnahme von Feinkostläden, unter dem Label der Eigenmarken

Marktlage

- generell ist die Nachfrage nach Bio-Rindfleisch nicht gedeckt
- Saisoneffekte zum Weideabtrieb
 - Einfluss zusätzlicher Bioware aus neu umgestellten Milchkuhbetrieben
- bei Kälbern gibt es ein Überangebot von Mitte Oktober bis Anfang Januar
 - Marktpotenzial von Biokalbsfleisch ist stark abhängig von einer kontinuierlichen Ressourcenverfügbarkeit (Verfügbarkeit im Sommerhalbjahr bestimmt die Marktgröße)
 - hohe Sommerpreise kompensieren den Mehraufwand einer gestaffelten Abkalbung
- Markt für Qualitätsfleisch von Ochsen und Färsen ist seit Jahren stabil wachsend



Markterlöse für Bio-Rindfleisch

- Kühe: 3,50 € - 3,60 € / kg WsG
- Kälber (100-180kg Schlachtgewicht ab Handelsklasse „O“):

Sommer	Winter
• weibl. : 5,20 € / kg Wsg	4,90 € / kg Wsg
• mänl. : 6,00 € / kg Wsg	-

 - unter 8 Monate am Tag der Schlachtung
 - mind. 700 g Lebendtagszunahme der Kälber
- Färsen (ab 270 kg Schlachtgewicht): R: 4,45 € / kg Wsg
O: 4,20 € / kg Wsg
- Zuschläge für Fettabdeckung und Marmorierung bis zu 20 ct / kg
- Handelsklasse „P“ : Verarbeitungsfleisch ca. 3,00 € / kg Wsg

Kälbervermarktung

- Hauptabtriebszeiten (Okt., Nov.) sollten nach Möglichkeit gemieden werden
- sehr frühe Abkalbungen ab Januar erzielen später höchste Markterlöse
 - Nutzung des ersten Aufwuchses durch die Kälber
 - Positiver Einfluss auf die Laktation der Mutterkuh
 - Frühes Vermarkten von schweren Absetzern ab August möglich
 - Bsp: weiblicher Absetzer mit 300 kg:
 - Lebendvermarktung: max: 700 € (Brutto) -> 654 Netto
 - Schlachtung: ca. 55 % Ausschachtung-> 165 kg Sg (5,20€ / kg) -> 858 € Netto!
 - Bis zu 200 € Differenz / Kalb!
- Dies sind reine Empfehlungen aus Sicht der Vermarktung, die in Abhängigkeit der jeweiligen Betriebsstrukturen berücksichtigt werden sollten

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und auf eine gute Zusammenarbeit mit:

BIOPARK®
Ökologischer Landbau

Biopark Markt GmbH

Stavenhagener Straße 41, 17139 Malchin

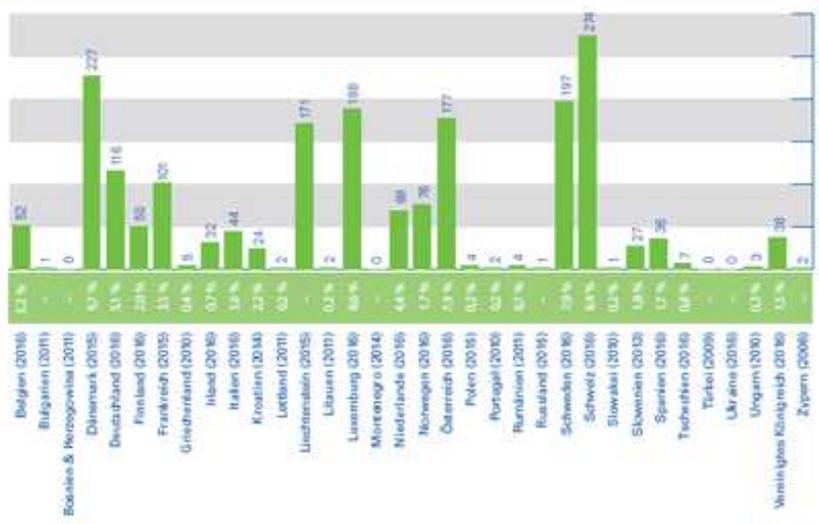
Telefon: 03994 / 20950, Fax: 03994 / 209520

Carlo Horn 0177 87779412

www.biopark-mv.de

Bio-Umsatz in Europa nach Ländern, 2016
(ohne Außer-Haus-Verpackung und Export)

Quelle: IRI, AMI



Pro-Kopf-Umsatz (in €)
Bio-Umsatzanteil am gesamten Lebensmittelmarkt (in %)
Umsatz (in Mio. €)

